



Blick auf den herrlichen Eisenbahn-Garten.

Foto: Ernst Ruhstaller

## Sommerfest auf der Gartenbahn-Anlage

**Vom Freitagnachmittag bis Sonntagabend, 2. bis 4. August lädt der Modelleisenbahnclub Einsiedeln zum Sommerfest auf seine Gartenbahn-Anlage in der Blatten ein. Dabei wird die Einsiedler Gartenbahn zum Mekka aller Gartenbahner aus der Schweiz und dem angrenzenden Ausland.**

Mitg. Die Gartenbahn des Modelleisenbahn-Club Einsiedeln (MECE) ist für Familien aus der Region schon längst mehr als nur ein Geheimtipp. Der kleine Flecken Blatten mit seiner Bahn lädt Gross und Klein zum

Verweilen ein. Im gemütlichen Eisenbahn-Garten ein Getränk geniessen, etwas vom Grill naschen und erst noch unzählige Runden mit der kleinen Bahn drehen. Somit sind alle Faktoren für einen gelungenen Familienausflug beisammen.

Seit geraumer Zeit sind die Mitglieder mit der Erweiterung der Anlage beschäftigt. Das Schienenrund soll um eine beachtliche Anzahl Schienenmeter rund um den Agility-Trainingsplatz ergänzt werden. Die Fortschritte sind beachtlich und können anlässlich des Sommerfestes entdeckt werden.

**Gäste aus der ganzen Schweiz**  
Vom Freitagnachmittag bis Sonntag, 2. bis 4. August, öffnet der

MECE seine Gartenbahnanlage wiederum für Gross und Klein. Zum Sommerfest an diesem Wochenende haben die Einsiedler Bähler befreundete Clubs mit ihren Loks eingeladen und somit wird noch viel mehr Betrieb geboten, als an einem gewöhnlichen Fahrtag. Zudem finden am Freitag- und Samstagabend Nachtfahrten statt. Eine Festwirtschaft mit gluschtigen Angeboten wartet darauf, entdeckt zu werden. Die Mitfahrt in den Zügen wird kostenlos angeboten. Eine Spendenkasse hilft, die Unkosten zu decken. Geniessen auch Sie eine Fahrt im Garten des Modelleisenbahnclubs am kommenden Wochenende (siehe Inserat.)

[www.mece.ch](http://www.mece.ch)

**MECE**

MODELLEISENBahn-CLUB  
Postfach 314  
8840 EINSIEDELN  
[www.mece.ch](http://www.mece.ch)

### Sommerfest

**2. bis 4. August 2019  
Gartenbahnanlage Blatten**

Ab 10.00 Uhr (Freitag ab 13.00 Uhr)  
Fahrbetrieb und Festwirtschaft  
mit gluschtigen Angeboten.

Abends Nachtfahrten

Das Mitfahren wird gratis angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## «Verrückte» Modellbahnbauer

**Einsiedeln.** Eine der grösseren Gartenbahnanlagen der Schweiz steht in den Blatten. Dort ist der Modelleisenbahnclub Einsiedeln MECE am Dienstag in eine neue Dimension vorgestossen: Mit der Schlaufe Süd ist die Länge der bisherigen Fahrstrecke verdreifacht worden! Einer der im positiven Sinne «verrückten» Macher ist Ernst Kümin. Der Einsiedler Anzeiger hat sich mit ihm unterhalten. Seite 16

## Chronik

\*

Das ist dem langjährigen EA-Redaktor noch nie passiert: nach einem Interview **in einem Extrazug** verabschiedet zu werden. So geschehen am letzten Mittwoch in den Blatten, wo der **Modelleisenbahn-Club Einsiedeln** MECE seit Jahren an seiner grossen Bahnanlage baut. Aufgrund des aktuellen Sommerfestes unterhielt sich der

Einsiedler Anzeiger mit Bauchef **Ernst Kümin** vor Ort über die beeindruckende Anlage (siehe Smalltalk). Als sich das Gespräch langsam dem Ende zuneigte, rauschte Kassier **Werner Schuler** mit einer Lok 460 (einer «Coci-Büchse») sowie zwei Waggons heran. Der langjährige Präsident **Stefan Casanova** war der Meinung, dass der Journalist standesgemäss zu verabschieden sei: mit einer Sonderfahrt über die neuen Geleise! Herzlichen Dank für diese Geste.

\*

# Smalltalk

Einsiedler  
Zeitung DEN EA ONLINE  
NEU ERLEBEN!



Samstag, 3. August 2019 – Nummer 60

## «Es ist schon eine schöne Sache»

Ernst Kümin ist Bau- und Planungschef der Gartenbahnanlage in den Blatten

Eine der grösseren Gartenbahnanlagen der Schweiz steht in den Blatten. Einer der im positiven Sinne «verrückten» Macher ist Ernst Kümin.

Mit Null Metern ist der Modellisenbahn-Club Einsiedeln im Jahr 2000 in den Blatten gestartet. Bis heute hat der Verein bereits 1500 Meter Schienen verlegt. Staunen Sie nicht auch selbst, was da alles verwirklicht worden ist?

Ja, doch. Das ist sicher eine grosse Leistung – vor allem, wenn ich daran denke, dass das schlimme Hochwasser von 2007 uns wieder bei Null anfangen liess. Damals überlegten wir ernsthaft, den Standort Blatten aufzugeben. Eine Mehrheit war jedoch für einen zweiten Start. «Gottseidank» können wir heute sagen – obwohl sich die Vorschriften vor allem zu den Gewässerräumen seither stark verschärft haben.

Als Bau- und Planungschef wissen Sie alles über die Schienenanlagen. Erzählen Sie doch.

Wir haben rund 1500 Meter Geleise und gut 30 Weichen verlegt. Wir setzen konsequent auf 5 und 7 1/4 Zoll, die beiden in Europa gängigen Spurweiten. Die längste Ausdehnung unserer Anlage – vom Platz Blatten bis hinauf zur Schlaufe um das Gelände des Kynologischen Vereins – beträgt rund 800 Meter; dies bei einer Höhendifferenz von gut 4 Metern. Aber wir verlegen ja nicht nur Schienen, sondern bauen auch Brücken, Tunnel, Steinmauern ... Alleine für unsere Bahntrassees haben wir gegen 2000 Kubikmeter Erde bewegt. Pro Jahr investieren wir durchschnittlich 30'000 Franken – was unsere Clubkasse und die Sponsorenbeiträge jeweils hergeben.



Foto: Victor Kälin

Ernst Kümin

Jahrgang: 1948

Wohnort: Einsiedeln

Beruf: Pensionierter  
Feinmechaniker

Hobbys: Fasnacht und  
Eisenbahn

Und wer kümmert sich um die Umgebungsgestaltung?

Das ist René Zehnder, unser Gartenbauchef. Schauen Sie sich um: René ist doch unser Verschönerungsingenieur! Wir haben auch optisch eine sehr schöne Anlage mit vielen Bäumen, Büschen, Blumen, Rabatten und Steinmauern.

Und wohin soll die Reise noch führen – etwa bis zum Bahnhof hinauf?

Es gibt bei uns im Club schon Phantasten, welche im Zuge des Dop-

pelspur-Ausbaus der SOB bereits auch unsere Spurverlängerung bis zum Bahnhof hinauf sehen ... Realistisch gesehen kann man das vergessen – nur schon aufgrund der Platzverhältnisse.

Innerhalb unseres Perimeters ist hingegen konkret geplant, die Geleisanlagen um 500 Meter auf rund zwei Kilometer zu verlängern. Nächstes Jahr wollen wir damit fertig sein – rechtzeitig auf den 35. Vereinsgeburtstag.

Noch bis morgen Sonntag feiert

der Club sein Sommerfest. Nicht nur die Einsiedler sind eingeladen, sondern auch Gartenbahner aus der Schweiz und dem grenznahen Ausland.

Wir Gartenbahnbauer kennen uns alle von Bouveret, wo die grösste Anlage der Schweiz steht. So erwarten wir an unserem Fest rund 20 bis 25 weitere Loks, welche unser Schienennetz befahren werden. Die meisten kommen aus der Schweiz, einige aber auch aus Deutschland.

Und worauf sind Sie persönlich am

meisten stolz? Was zeigen Sie an diesem Wochenende den Besuchern am liebsten?

Das ist sicher unsere neue Zusatzschlaufe um das Hundebereich. Sie ist erst seit dem letzten Dienstag fertig und befahrbar. Damit ist die Länge unserer bisherigen Fahrstrecke verdreifacht worden! Die reine Fahrzeit beträgt nun rund zehn Minuten. Die Schlaufe Süd hat den Stresstest bestanden: Die Jungfernfahrt verlief reibungslos.

Interview: Victor Kälin

# Einsiedler Anzeiger

Dienstag, 6. August 2019 – Nummer 61

AZ 8840 Einsiedeln Postcode 1 160. Jahrgang Einzelpreis Fr. 2.40

Kriem und Iuris Hubstaller-Fritschch 6754 / 112  
Korbweberstrasse 71  
8840 Einsiedeln



**SARA MARTY**  
Erst im Schlussgang war für Sara Marty Schluss. Trotz dieser Niederlage gab es Rang 2. – SEITE 10

**NOCH EINER MIT AMBITIONEN**  
Im Hinblick auf das Eidgenössische scheinen immer mehr Schwinger in Form zu kommen. So auch der rekonvaleszente Daniel Bösch, der den Rickenschwinget gewann. – SEITE 10

**BRIEF AUS DEN USA**  
Unsere Korrespondentin Regula Grenier berichtet diesmal von kulinarischen Eskapaden. – SEITE 5



## Doppel-Helg auf zwei Klosterorgeln

**Einsiedeln.** Sie gehören zu den «Klassikern» der Einsiedler Sommerkonzerte. Die Rede ist von Emanuel Helg und Pater Lukas Helg. Sie sind nicht nur verwandtschaftlich verbunden, sondern auch musikalisch. Ihre vierhändig vorgetragenen Orgelwerke erfreuen sich seit Jahren einer grossen Beliebtheit. Warum das so ist, wird heute Dienstagabend im Rahmen des vierten Orgelkonzertes hörbar. Seite 2

## Rothenthurm will Zebrastrifen zurück

**Rothenthurm.** Der Gemeinderat von Rothenthurm ist nicht einverstanden mit einer Aufhebung von Fussgängerstreifen. Mit Schreiben vom 4. Juni teilte das Tiefbauamt des Kantons Schwyz dem Gemeinderat mit, dass im Zuge der Belagsanierung eine Beurteilung der bestehenden Fussgängerstreifen erfolgen werde. Der Gemeinderat wehrt sich nun gegen eine Aufhebung. Seite 4

## Chilbi in Oberberg ist 50 Jahre alt

**Oberberg.** Vom 9. bis 11. August findet in Oberberg die bekannte Dorfchilbi zum 50. Mal statt. Verschiedene Festwirtschaften, Stände der Dorfvereine und Chilbiwagen bieten Spass und Unterhaltung für Alt und Jung. Seite 2

## Polen-Schweizerin will Schwyz vertreten

**Kanton.** Das hat es im Kanton Schwyz noch nie gegeben: Die Auslandschweizerin Honorata Züger, deren Altersdörfli Urgrossvater vor mehr als 120 Jahren nach Polen ausgewandert war, will für den Ständerat kandidieren. Gemeindepräsident Beat Keller empfing die 51-Jährige am Freitag in ihrer Heimatgemeinde und führte sie den ganzen Nachmittag in Altersdorf herum. Daran, dass Züger gewählt werden könnte, glauben beide nicht wirklich. Seite 9

Inhaltsverzeichnis	
Impressum	2
Einsiedeln/Region	2-7
Leserbriefe	4
Stellenanzeigen	4
Traueranzeigen	4/8
Musikfest Einsiedeln	6
Kanton Schwyz	9
Sport	10

# Defizitgarantie ist kein Thema

**Die Vorlage zum Kauf eines Spital-Grundstücks ersetzt die Defizitgarantie des Bezirks nicht. Für dieses Thema stellt der Bezirksrat schon bald eine weitere Sachvorlage in Aussicht.**

**Zwei Möglichkeiten**  
Die Defizitgarantie des Bezirks gegenüber dem Spital Einsiedeln ist nicht Gegenstand der jetzigen Vorlage zum Erwerb einer Spitalparzelle (EA 60/19). Die Garantie be-

bleibt, die lokale Grundversorgung zu sichern. Die Unterstützung gliedert sich in drei Stufen: das bereits gesprochene Darlehen für die EDV, die Landkauf-Vorlage vom 22. September sowie die Ablösung der Defizitgarantie samt Bilanzsanierung.

### Zwei Möglichkeiten

Die Defizitgarantie des Bezirks gegenüber dem Spital Einsiedeln ist nicht Gegenstand der jetzigen Vorlage zum Erwerb einer Spitalparzelle (EA 60/19). Die Garantie be-

hält weiterhin ihre Gültigkeit, egal ob die Einsiedler am 22. September den Landkauf ansegnen oder nicht. Das bestätigt Bezirkskommission Franz Pirker im Interview mit unserer Zeitung. Dennoch bleibt die besagte Garantie weit vorne in der bezirksrätlichen Agenda. Gemäss Pirker kann sich der Bezirksrat zwei mögliche Varianten vorstellen, die bisherige Regelung abzulösen: Anstelle der bisherigen Defizitgarantie könnte ein fixer jährlicher Beitrag zur Abgel-

tung von Vorhalteleistungen in Frage kommen; denkbar wäre auch eine Einmalzahlung zur Sanierung der Bilanz. Entschieden ist derzeit noch nichts; die Verhandlungen zwischen den beiden Partnern laufen jedoch. Pirker geht davon aus, dass die Sachvorlage zur Ablösung der Defizitgarantie wenn nicht im Herbst dieses Jahres, dann spätestens im Frühjahr 2020 präsentiert werden kann. – Die Interviews mit Franz Pirker und Spitaldirektor Urs Birchler lesen Sie auf Seite 5

### KOMMENTAR

## Den Stier bei den Hörnern gepackt

«Das Spital Einsiedeln ist nicht einfach ein Spital. Es ist unser Spital, das Spital, zu dem jeder seine Geschichte, seinen eigenen emotionalen Bezug hat.» Diese leidenschaftlichen Zeilen sind keinem Leserbrief entnommen, sondern den offiziellen Mitteilungen des Einsiedler Bezirksrates. Dieses Bekenntnis blieb kein leeres Wort. Mit dem Kauf einer Spitalparzelle fliessen der ausgedünnten Spitalkasse 2,5 Millionen Franken zu – Geld, das wie gerufen kommt, die finanzielle Basis etwas zu glätten. Der Bezirk erhält im Gegenzug eine Landesreserve, die er zwar nicht braucht, aber trotzdem einen Gegenwert darstellt, selbst wenn sich der Preis erst in einer unbestimmten Zukunft zeigt.

Auffallend ist am Vorgehen des Bezirksrats einiges. Er zaudert nicht, sondern handelt. Und erst noch schnell. Er demonstriert Geschlossenheit und sendet ein klares Signal: Wir glauben nicht nur an die Sanierung des Spitals, sondern kennen auch den Weg. Dass der Souverän wahrscheinlich noch ein drittes Mal zur Kasse gebeten werden wird, ist für den Bezirksrat mehr oder weniger klar, aber dennoch kein Grund, vom eingeschlagenen Pfad abzuweichen. Das nennt man aktives Krisenmanagement.

Dass sich der Bezirksrat vor Jahren freiwillig aus dem Stiftungsrat verabschiedet hat, warf damals zwar einige Fragen auf, erwies sich aber spätestens in der Not als Vorteil: Er kann unabhängig entscheiden, was er mit Vehemenz auch tut. Die Wirkung auf die Stimmbürger dürfte nicht ausbleiben – sofern das überhaupt nötig ist: Das Spital ist nicht nur emotional, sondern auch wirtschaftlich «too big to fail».

Victor Kälin  
SEITE 5



## Ein Fest nicht nur für Gartenbahn-Fans

Vi. Das dreitägige Sommerfest des Modelleisenbahnclubs Einsiedeln übertraf auch dank des Prachtwetters alle Erwartungen. Modellbau-Freunde aus der

ganzen Schweiz und unzählige Besucher aus der Gegend pilgerten in die Blatten – und waren überrascht, was sie dort vorfanden. – SEITE 7 FOTO: ERNST RUMSTALLER

## Einsiedeln im Musikfieber

zi. Am Wochenende ist es wieder so weit – genauer gesagt am Freitagabend: Dann ertönt cooler Sound von den Paracelsusplatz. Die sechste Auflage des beliebten Einsiedler Musikfests wartet an zwei Tagen mit einem reichhaltigen Programm auf. Pop, Rock, Blues und vieles mehr soll die Musikfans in Einsiedeln begeistern: OK-Präsident Lu-

## «Mia san mia!»

zi. Bald jubeln die Fans, wenn die Fussball-Bundesliga demnächst in die neue Saison startet. Auch Andy Kälin aus Euthal (Bild) ist einer von ihnen. Der 31-Jährige ist seit Jahren leidenschaftlicher Anhänger des FC Bayern München – dem wohl populärsten Bundesligaverband auch in der Schweiz. Der gelernte Kaufmann, der im Schwyzer Passbüro arbeitet, ist sogar einetrainees



## Sechs Einsiedler am Eidgenössischen

Vi. Michael Hess, Roland Kälin, Philipp Schuler, Alex Schuler, Christian Schuler und Adrian Steinauer dürfen sich freuen: Diese sechs Mitglieder des Schwingklubs Einsiedeln haben das Ticket für das eidgenössische Schwingfest im Sack! Gestern Montag hat die technische Kommission des Innerschwyzer Schwingerverbands die Nominationen für den schwingerischen



# EINSIEDELN

...und ausserdem

## Hartes Brot

Verschiedene Einsiedler Schwinger versuchten am Wochenende ihr Glück auf der Klewenaip und in Sörenberg. Doch für die meisten gab es in den Sagemehringen nur hartes Brot. Seite 10

## Erstklässlerin

Vanessa Fuchsli aus Einsiedeln freut sich schon auf ihren ersten Schultag. Smalltalk Seite 12



# Sommer – Sonne – Gartenbahn!

Besucherandrang beim Sommerfest des Modelleisenbahnclubs Einsiedeln (MECE) in den Blatten

Am vergangenen Wochenende lud der Modelleisenbahnclub Einsiedeln Lokomotiv-Gäste und die Bevölkerung auf seine Gartenbahnanlage in den Blatten ein. Bei sommerlichen Temperaturen herrschte Hochbetrieb auf der kleinen Modellbahn.

ER. Die Einsiedler Bähnler riefen und die Lok-Gäste wie das Publikum kamen in Scharen! Aus der ganzen Schweiz und dem angrenzenden Ausland waren Bähnler an diesem Wochenende nach Einsiedeln gereist. Im Gepäck hatten alle ihre meist selbstgebaute Eisenbahnmodelle. Die überschaubare Schweizer Gartenbahn-Szene gab sich einmal mehr ein Stelldichein in Einsiedeln. Mag es am passenden Datum, an der schönen Anlage in den Blatten oder an den gastfreundlichen Einsiedler Bähnler liegen; bei vielen Bähnler ist das Einsiedler Sommerfest fester Bestandteil des jährlichen Kalenders. Das Publikum konnte kostenlos unzählige Rundfahrten geniessen. Besonders in den Abendstunden kam erfreulich viel Publikum, welches die Stimmung in der dezent illuminierten Anlage genoss.

**Kreative Küche**  
Der MECE ist bekannt für sein feines Paquette an der Einsiedler Chibi. Neben der gemütlichen Atmosphäre im Gartenrestaurant die Speisekarte zum Gelingen des Festes bei. Am Samstagabend bewiesen die Mitglieder einmal mehr, dass es möglich ist, Spass, Modellbau, Technik und Küche in Verbindung zu bringen. Das Rezept könnte wie folgt lauten: Man bereite Voressen mit viel Saucenanteil nach Belieben zu, die gekochten Gemüsel treibe man anschliessend durch das Passevite, welches mittels Riemen-Transmissionsantrieb durch einen mittleren Modell-Dampftraktor englischer Bauart angetrieben wird. Wir wünschen guten Appetit!



Viele Gäste reisten mit ihren eigenen Lokomotiven an. Die Folge: Full House. Alle Geleise waren belegt.

Fotos: Ernst Ruhstaller

**Erstmals die grosse Runde**  
Die Überraschung für Publikum und Gästefahrer war gross, als die Züge nicht nur die gewöhnliche Runde durch den gepflegten Eisenbahngarten, sondern erstmals das grosse Rund um den Hunde-Trainingsplatz unter die Räder nahmen. Gute zehn Minuten dauerte eine Rundfahrt über die neue Strecke.

Die Mitglieder des Modelleisenbahnclubs waren sichtlich fleissig in der Umsetzung des Erweiterungsprojekts. Bau-Chief Ernst Klämin möchte jedoch noch nicht von der Eröffnung der Erweiterung sprechen. Der Anschluss wurde erst provisorisch erstellt. Es bleibt noch einiges zu tun, bis hoffentlich in einem Jahr dann zur offiziellen Eröffnung geladen werden könne. Die Fahrten über die weiten Strecken sowie über die neue lange Metall-Brücke wussten zu gefallen und lassen die Vorfreude weiter bis zur Eröffnung steigen. Präsident Roger Hungerbühler war sichtlich stolz über das tolle Sommerfest. Er erhielt entsprechend viele positive Rückmeldungen von Gastfahrern und aus dem Publikum.



Oben: In flotter Fahrt geht es über die neue Brücke. Unten: Geduld, Sachverstand und Liebe sind gefragt: Pflege der detailreichen Dampflok-Modelle.



Spass, Modellbau, Technik und Küche in Verbindung: Das Passevite wird von einem Dampftraktor angetrieben!

# Jassen am Ybriger Sityseeli unter fast freiem Himmel

Am Sonntag wurde im «Fluga-Stübli» am Sityseeli im Weller Waag bei Unterberg zum zweiten Male ein Jass-Wettbewerb durchgeführt. Siegerin wurde Anna Betschart aus Muotathal vor Paul Schatt aus Unterberg und Margrith von Rotz aus Stansstad.

K.S. 48 Jasseninnen und Jassen aus unterschiedlichsten Gegenden der Schweiz genossen das Spiel und die wunderbare Natur in der Voralpen. Das Traumwetter und die angenehmen Temperaturen bis zu

Helfern das sogenannte «Fluga-Stübli». Sowohl das Fliegenfischen als auch das gemütliche Verweilen im Fischereidorado erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit. Fritz Baumgartner versucht auch, mit verschiedenen speziellen Anlässen das Geschehen zu aktivieren.

**Grillabend mit 1. August-Feuer**  
So wurde am 31. Juli ein Grillabend mit der Formation «Sihseegrüess-nossen» den kulinarischen, musikalischen und geselligen Teil in vollen Zügen. Céline Lacher, Alina Lacher und Matthias Gisler überzeugten mit wunderbaren Klängen. Das vor-

Am Sonntag nun konnte mit erstaunlich vielen gutgelaunten Jasseninnen und Jassen ein weiterer sehr gelungener Anlass durchgeführt werden.

**Siegerin aus Muotathal**  
Ab 13.45 Uhr wurde der Einzelschieber gespielt. An zwölf Tischen nahmen die Jasseninnen und Jasser Platz. Sie kamen aus den verschiedensten Regionen des Kantons Schwyz, aber auch aus den umliegenden Kantonen waren sie nach Unterberg gekommen. Gespielt wurden unter der Leitung von Heiri Zraggen aus Wädenswil fünf Passen zu zwölf Spielen. Für den Einsatz von 28 Franken

in Form von einem Kindervelo, Früchtleibchen, feinen Fleischwaren, Weinen, Likören, Bergold und so weiter.

Gejast wurde vor allem zum Pausch. Die Geselligkeit stand im Vordergrund. Trotzdem wurde natürlich auch eine hohe Punktzahl angestrebt. Am besten gelang dies Anna Betschart aus Muotathal. Sie totalisierte 4328 Punkte. Auf Rang zwei klassierte sich der einheimische Paul Schatt vom Karrnboden mit 4260 Punkten, Margrith von Rotz aus Stansstad holte mit 4184 Punkten den dritten Podestplatz.

Sowohl die Organisatoren Fritz Baumgartner und Heiri Zraggen

